

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg.
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 50 Pfennig frei ins
Haus. Mit der achteitigen belletristischen Wochenbeilage
„Illustriertes Unterhaltungsblatt“

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfg. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Für Mitteilungen aus dem Leserkreise, die von allgemeinem Interesse sind, ist die
Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 5

Donnerstag, den 13. Januar abends

28. Jahrgang 1916.

Lokales.

* Die 41. Jahres-Versammlung der freiwilligen
Feuerwehr, die am Dienstag abend im neuen
Lokale zu den „Drei Ritzern“ stattfand, war von
aktiven und passiven Mitgliedern und Angehörigen
der Pflichtfeuerwehr gut besucht. Auch Herr Bürger-
meister Müller-Mittler war anwesend und folgte
den Verhandlungen mit großem Interesse. Nach
der Begrüßung der Erschienenen durch den zweiten
Brandmeister Phil. B. Kunz erstattete dieser den
Bericht über das letzte Vereinsjahr, in dem er das
wissenswerte seit der Gründung mit aufnahm. Die
freiwillige Feuerwehr wurde im Jahre 1874 ge-
gründet und hatte sofort 34 Mitglieder, die 1876
schon auf 54 gestiegen waren und immerwährend
sich erhöhte. 1898 erreichte die Zahl 65 und seit
dieser schwankt sie gegen 80. Gegenwärtig sind es
78 aktive Feuerwehrleute, von denen 44 unter den
Waffen stehen. Vier Kameraden, die Mitbegründer
der Wehr, sind heute noch aktiv, und zwar Brand-
meister Heinrich Fischer, Leonhard Hirsch, Adam
Wehrheim und Jakob Westenberger. Neun Mann
erhielten bisher das Feuerwehr-Ehrenzeichen für
25jährige Dienstzeit. Seit 1907 hat das Kommando
den Schlossermeister Heinrich Rüdler als ersten,
Phil. B. Kunz als zweiten und seit 1914 noch als
dritten den Gastwirt Phil. B. Henrich an der
Spitze. Brandmeister Rüdler steht im Felde gegen
die Russen. Die Rottenführer gehören mit zum
Vorstand. Seit ihrem Bestehen ist die Wehr etwa
vierzigmal zu Bränden alarmiert worden. Die
gute Schulung derselben hat sich immer bemerkbar
gemacht, wodurch auch alle Brände in kurzer Zeit
niedergezwungen werden konnten. Die Versammlung
ehrte die im verfloßenen Jahre verstorbenen Kame-
raden Paul Müller und Peter Haub durch Erheben
von den Sigen. Aus dem Bericht der Kassenrevision
ist zu ersehen, daß die Einnahmen 199.05 Mark,
die Ausgaben 80.30 Mark betrugen. Es verbleibt
ein Ueberschuß von 118.75 Mark und aus dem
Vorschußverein sind 184.27 Mark angelegt. Ein
vor einigen Jahren gegründeter Unterstützungsfond
beträgt 95.80 Mark. Ein neu aufgenommenener
Kamerad wurde vereidigt und einer für 25jährige
Dienstzeit geehrt. Vor Schluß der Versammlung
ergriff Herr Bürgermeister Müller-Mittler das Wort,
dankte für die Einladung zur Hauptversammlung
und sagte, daß er sich über das, was er seither
von der Feuerwehr gesehen und gehört habe, nur
lobend aussprechen könne. Er habe den Geräte-
bestand in musterhafter Ordnung gefunden und bei
den Übungen die gute Schulung erkennen können.
Er versichere, die Feuerwehr in jeder Weise unter-
stützen zu wollen. Mit einem Hoch auf den ersten
deutschen Brandmeister, der jetzt einen Weltbrand
zu löschen habe, Se. Maj. den Kaiser und König,
schloß Brandmeister Kunz die Versammlung.

* Zwecks Neugründung eines Schafzuchtvereins
versammelten sich gestern Abend im Saale zum
„Grünen Wald“ 58 Interessenten, die darüber be-
rieten, welche Wege zum Ziele führen können. Es
wurde festgestellt, daß, nachdem auch Bedenken gegen
die Gründung gehört waren, alle Anwesenden für
das Aufleben der Schafzucht in Cronberg eintreten
wollen. Der Zeitpunkt ist zwar sehr ungünstig, das
Weidevieh rar und teuer, jedoch wird die Regelung

Großes Haupt-Quartier, 13. Januar 1916. (W.T.B. Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz

Nordöstlich von Armentiers wurde der Vorstoß einer starken eng-
lischen Abteilung zurückgeschlagen. In den frühen Morgenstunden wieder-
holten heute die Franzosen in der Champagne den Angriff nordöstlich von
Le Mesnil; sie wurden glatt abgewiesen. Ebenso scheiterte ein Angriffs-
Versuch gegen einen Teil der von uns am 9. Januar bei dem Gehöfte
von Maison de Champagne genommen Gräben.

Die Leutnants Bölle und Immelmann schossen nordöstlich von
Tourcoing und bei Baubome je ein Flugzeug ab. Den unerschrockenen
Offizieren wurde in Anerkennung ihrer außerordentlichen Leistungen durch
Se. Maj. den Kaiser der Orden Pour le merite verliehen. Ein drittes engl.
Flugzeug wurde im Luftkampf bei Roubai, ein viertes durch unser Ab-
wehrfeuer bei Vigny (südwestlich von Lille) heruntergeholt. Von den acht
englischen Fliegeroffizieren sind sechs tot, zwei verwundet.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Erfolgreiche Gefechte deutscher Patrouillen und Streifkommandos an
verschiedenen Stellen der Front. Bei Nowosjolki (zwischen der Dschanka
u. Beresina) wurden die Russen aus einem vorgeschobenen Graben vertrieben.
Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

der ordnungsmäßigen Gründung soviel Zeit bean-
spruchen, daß das Frühjahr heranrückt und dann
mit Jungvieh begonnen werden kann. Zunächst soll
den städtischen Körperschaften eine Vorlage gemacht
werden, in der um Unterstützung der Bestrebungen
nachgesucht wird.

* Die Butter! Gestern morgen wurden
wieder Butterkarten ausgegeben, um die von der
Stadt bezogenen 250 Pfund gerecht zu verteilen.
Der Andrang war derartig groß, daß die mit der
Verteilung der Karten betrauten Beamten ihre
liebe Not hatten. Für die Folge werden die Butter-
karten zugleich mit den Brotkarten ausgegeben. Zur
Feststellung des Bedarfs sind in der verfloßenen
Woche Formulare ausgegeben worden, die bis
heute nicht alle zurückgebracht wurden. Daß die
Säumigen von dem Bezug der Butter ausgeschlossen
sind, muß wohl nicht erst erwähnt werden. Sie
haben sich dies selbst zuzuschreiben.

* In der am kommenden Sonntag stattfin-
denden Theatervorstellung „Hans Hudebein“ wirken
mit die Herren Stumpf, Albes, Herting und Trub,
sowie die Damen Maar, Stein und El. Gutten.
Der treffliche Schwan, welcher der Feder der
bekannten Autoren von „Im weißen Rößl“ Blumen-
thal und Kadelburg entstammt, wird wohl seine
Anziehungskraft auch hier nicht verfehlen.

Rückzugsiege.

In England war das Wort gefallen: „Der
Krieg wird an den Dardanellen entschieden!“ Nach-
dem die Dardanellen nicht gefallen sind, sondern
Engländer und Franzosen das Aberteuer aufgeben

mußten, das viele Milliarden und Hunderttausende
von Menschen gekostet hat, ist die Bedeutung der
Dardanellen auf englischem und französischem
Zeitungspapier gleich null. Unsere Gegner ope-
rieren grotesk oft mit der Fabel vom Fuchs und
den sauren Trauben. So soll auch jetzt schon der
ganze Balkanfeldzug keine große entscheidende Be-
deutung haben, wie englische Blätter berichten;
das beste Zeichen dafür, daß es faul für die Entente
auf dem Balkan steht, trotz aller Vergewaltigungs-
mäßen gegen Griechenland. Uebrigens machen
die Ententegenerale aus der definitiven Räumung
Gallipoli jetzt genau wie einstmal die Russen
aus Nikolaj Nikolajewitschens Rückzügen einen be-
deutenden strategischen Rückzug. So meldet General
Monroe: Die Räumung der Halbinsel Gallipoli
ist erfolgreich durchgeführt. Alle Kanonen und
Haubizen wurden weggeschafft außer 17 abgenutzten
Geschützen, die vor dem Abzug in die Luft gesprengt
wurden. Die Gesamtverluste sind ein britischer
Soldat, die Franzosen hatten keine Verluste.

Wodurch der eine britische Soldat wohl um-
gekommen sein mag? Er wird ein berühmter
Mann werden — dieser „Gesamtverlust“ des stra-
tegischen Rückzugsieges von Gallipoli. Wir wünschen
unseren Gegnern weitere Siege von der Art.

London, 13. Jan. (W.T.B. Nichtamtlich.)

Das Unterhaus hat die Wehrpflicht in 2. Lesung
mit 431 Stimmen gegen 39 Stimmen angenommen.
Die drei Arbeitervertreter im Ministerium haben
ihr Rücktrittsgesuch zurückgezogen.

Amtliche Bekanntmachung

Diejenigen Personen, welche ihre Fragebogen betr. Butterversorgung bis morgen Freitag, den 14. d. Mts., vormittags, im Bürgermeisteramt, Zimmer 5, nicht abgegeben haben, können bei der Butterverteilung für die nächsten 14 Tage nicht berücksichtigt werden.

Cronberg, den 10. Januar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Wir weisen darauf hin, daß die Bereitung und der Verkauf von **Milchbrötchen** verboten ist.

Cronberg, den 10. Januar 1916.
Der Magistrat. Müller-Mittler.

Infolge Beschlusses des Magistrats wird das Wassergeld vom nächsten Fälligkeitstermine ab bei den Verbrauchern (Hausbesitzern) einliefert werden. Die direkte Einzelschuldung an die Stadtkasse hört danach auf.

Dem mit der Eintassierung des Wassergeldes beauftragten Beamten ist der Betrag gegen Auslieferung des Wasserverbrauchszettels, der mit einer Quittung der Stadtkasse versehen sein muß, zu übergeben.

Cronberg, den 11. 1. 1916.
Die Stadtkasse.

Amtliche Futterausgabe.

Samstag, den 16. Januar, vormittags 10 Uhr kommen folgende Futterartikel zur Ausgabe:
Häckselmehl, Hofschlacke, Rapschrot, Feinschlacke, Viehsalz, Johannisbrotschrot mit Kleie gemischt für Schweinefutter.
Die leeren Säcke sind abzugeben.

Im Auftrag des Magistrats:
Phil. P. Henrich, Stadtverordneter.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1887 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen (GSS. 1529) sowie den § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (GSS. 195) wird mit Zustimmung des Kreisausschusses für den Umfang des Overtaunuskreises folgende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1.

Jugendlichen, die das 17. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ist das Tabakrauchen verboten.

Der Verkauf von Zigarren, Zigaretten und sonstigem Tabak an die genannten Personen ist verboten.

§ 2.

Jugendlichen (§ 1 Absatz 1) ist der Besuch von Gast- und Schankwirtschaften ohne Begleitung der Eltern, Vormünder, oder solcher Personen, welche als deren Vertreter betrachtet werden können, verboten.

Für die Befolgung dieses Verbots sind auch die Inhaber der Gast- und Schankwirtschaften, deren Stellvertreter, Beauftragten und Gewerbehelfen verantwortlich.

§ 3.

Jugendlichen (§ 1 Absatz 1) ist jedes unnötige Verweilen auf öffentlichen Straßen und Plätzen ohne Begleitung der Eltern, Vormünder, oder solcher Personen, welche als deren Stellvertreter betrachtet werden können nach 9 Uhr abends verboten. Für die Zeit vom 1. Mai bis 1. September beginnt das Verbot erst um 10 Uhr abends.

§ 4.

Zuwerhandlungen gegen vorstehende Polizeiverordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haft tritt, bestraft.

§ 5.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Kreisblatt in Kraft.

Bad Homburg v. d. H., den 4. Januar 1916.

Der Königliche Landrat.

J. D. v. Bernus.

Wird veröffentlicht.

Die Polizeibeamten sind angewiesen, Uebertretungen unnachlässiglich zur Anzeige zu bringen.
Cronberg, den 11. Januar 1916.

Die Polizeiverwaltung.
Müller-Mittler.

Amtlicher Tagesbericht vom 12. Januar.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Nordöstlich von Le Mesnil in der Champagne griffen die Franzosen unsere Stellung in einer Breite von etwa tausend Metern an. Der Angriff zerschellte. Der Feind suchte eiligst unter unserem wirksamen Feuer in seine Gräben zurückzugelangen. Eine Wiederholung des Angriffs wurde durch unser Artilleriefeuer verhindert.

In der südlichen Umwallung von Lille flog gestern früh das in einer Casemate untergebrachte Munitionslager eines Pionier-Parks in die Luft. Die angrenzenden Straßen wurden natürlich in sehr erheblichem Umfange in Mitleidenschaft gezogen. Die Rettungsarbeiten haben bis gestern Abend zur Bergung von 70 Toten und 40 schwerverwundeten Einwohnern geführt. Die Einwohnerschaft der Stadt glaubt das Unglück auf einen englischen Anschlag zurückführen zu müssen.

Die seit einiger Zeit aus der Nähe des Bahnhofs zu Soissons entfernte Rote Kreuzflagge wurde gestern bei unserer erneuten Beschießung der Bahnhofsanlagen wieder gehißt.

Oestlicher Kriegsschauplatz

Bei Tenensfeld (südwestlich von Illuxt) brach ein russischer Angriff verlustreich vor unserer Stellung zusammen. Nördlich von Roseiuchnowka warf ein Streifkommando russische Vortruppen auf ihre Hauptstellung zurück.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Allgemeine Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Infolge eines dem Kassenboten geschehenen Unfalles werden die Kassenbeiträge für den Monat Dezember 1915 in Cronberg

Montag, den 17. Januar 1916 und
Dienstag, den 18. Januar 1916

vormittags von 9-12 und nachmittags von 2-5 Uhr durch die Meldestelle, Hauptstraße 8, Eingang durch den Hof, erhoben, wo auch die Quittungen in Empfang genommen werden.

Königstein, den 1. Januar 1916.

Der Vorstehende Fischer.

Mädchen

welche das flicken gründlich erlernen wollen, werden angenommen bei

Frau S. Schott Wwe.

Schöne kleine

3 Zimmerwohnung

sofort zu vermieten.
Näheres Geschäftsstelle.

4 Zimmer

Wohnung

mit schöner Aussicht, Bad und Klosett, sowie 2. und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Geschäftsstelle.

Junge Frau sucht Monatsst. Nabh. Geschäftsst.

Schöne

Wohnung

zu vermieten.
Hauptstraße 20

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Derjenige

welcher eine

große Trommel

bei mir geliehen, wird gebeten, dieselbe umgehend zurückzubringen.
Phil. Jakob Sauer.

In allen Größen in verzinnter Ausführung liefert

August Haas
Frankfurt a. M.
Gr. Eichenheimerstraße 41a.
Meine Keifel eignen sich auch zum Schlachten.

Bestellungen nimmt entgegen
Friedr. Haas, Cronberg
„Zum Weinberg“ Telefon 175.

Hustest Du? so

versäume keine Minute u. kaufe dieses von Millionen tägl. gebraucht. Kaiser's Brust-Caramellen. Es hilft Dir bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten daher hochwillkommen jedem Krieger.

6100 Zeugnisse von Aerzten u. Private. Vor Erkältungen bist du geschützt, wenn Du eine Kaiser-Caramelle im Munde hast. Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. Kriegspackung 15 Pfg.

Achte auf die Schutzmarke 3 Tannen. Zu haben bei
Carl Gerstner in Cronberg sowie in Apotheken.

Eine Brosche mit Granat, besetzt auf d. Weg vom Krankenhaus-Bahnhof verloren. Gegen Belohnung abzugeben Krankenhausstraße 1.

Wir empfehlen:

Kafento

Besten Ersatz für reinen Bohnenkaffee, hergestellt aus naturell geröstetem Bohnenkaffee u. feinst. Früchtkaffee. Ausgiebig und vorzüglich im Geschmack.

1/2 Pfund 50.-
1/2 Palet 50.-

Malkaffee
garant. echt Malz
Pfund 48.-

Kornkaffee
Pfund 38.-

Frisch eingetroffen:
Feinlt. Souda 1/4 Pf. u. Edamerkäse 55.-
Tilitt. Käse 1/4 Pf. 50.-
Schweizer 1/4 Pf. 50.-

Frische Eier
Stück 21.-

Bruchmakaroni
Pfund 60.-

Stangen-Makaroni
ausländische Griesware
Pfund 62.-

Hassia Eiernudeln
(a. belad. nat. Mehlreim-Mehl)
1/2 Pfund-Palet 1.-
1/2 " " 50.-

Neu eingeführt:
fein. Kunst-Marmelade
(Sorte IV der Bundesratsverordnung betr. Marmeladenpr.)
Pfund 40.-

Schade & Füllgrabe
Hauptstraße 3 Telefon 103